



Umsetzung des Arbeitsbündnisses „Jugend und Beruf“

Zur Schaffung effektiver Strukturen im Salzlandkreis wurde zwischen dem Fachbereich Soziales, Familie, Bildung des Salzlandkreises, der Arbeitsagentur Bernburg und dem Jobcenter Salzlandkreis am 28.05.2014 gemeinsam und partnerschaftlich ein „**Arbeitsbündnis Jugend und Beruf**“ zur beruflichen und sozialen Integration der jungen Erwachsenen unter 25 Jahren gebildet. Als vierter Kooperationspartner im Arbeitsbündnis wurde im Oktober 2015 das Landesschulamt des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen.

Das übergeordnete **Ziel der Kooperation** besteht in der beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Integration aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Salzlandkreises.

Somit gilt es, günstige Voraussetzungen für die berufliche und soziale Integration der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Salzlandkreis zu schaffen.

Derzeit liegt im Zusammenhang mit dem Übergangsmanagement eine vielfältige Angebotspalette von Maßnahmen der unterschiedlichen Akteure am Arbeitsmarkt vor. Die nun anstehende Aufgabe besteht darin, diese Angebote aufeinander abzustimmen, wirtschaftsnah und flächendeckend auszurichten sowie transparent für die Jugendlichen zu gestalten.

Ziel:

Ein ganzheitlich orientiertes und institutionell abgestimmtes Informations-, Qualifizierungs-, Beratungs- und Begleitungsangebot ermöglicht eine Bereitstellung von passgenauen Maßnahmen. Die vorhandenen lokalen Ressourcen sollen gebündelt und sinnvoll ergänzt werden, Doppelstrukturen und Doppelförderungen im Leistungsangebot gilt es zu vermeiden. Hierbei werden die im Sozialraum ansässigen Jugendhelfer, Berufsschulen, Sekundarschulen, Wirtschaftsakteure und Kammern einbezogen, um eine bedarfsgerechte systematische Koordinierung und Steuerung zu gewährleisten. Die Herausforderung: Die Erprobung von sozialräumlicher Einbettung von Jugendhilfemaßnahmen zur Unterstützung einer sozialen, nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums.

Handlungsfelder:

- Transparenz für Jugendliche, Eltern und Schulen zu Strukturen, Zuständigkeiten und Angeboten erhöhen
- Datenschutz und Datenaustausch zwischen den Institutionen verbessern
- Bildung von Fachgruppen für harmonisierte Abläufe und Maßnahmen